



Brexit



Rio de Janeiro  
Olympiade 2016



Trump – neuer Präsident der USA



## Aktuelles

**Wir leben im Zeitalter der ständigen, teilweise rasanten Veränderungen.**

Das zeigt sich aktuell in der Politik, aber auch primär in der Wirtschaft. Die Amerikaner haben gewählt. Zur Überraschung vieler wird Donald Trump der neue Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Welche damit verbundenen Folgen und Veränderungen werden sich ergeben? Die nächsten Wochen und Monate werden es zeigen.

*Lesen Sie weiter auf Seite 2*

## Unsere Themen

Aktuelles

Aktienmärkte  
Rentenmärkte  
Devisenmärkte  
Rohstoffmärkte

CT Welt  
CTV Ausgewogen  
CTV Renten Defensiv

Altersvorsorge

Kraftfahrtversicherung  
Oldtimerversicherung

Consulting Team  
privat

Stets eröffnen sich viele neue Chancen – für einen persönlich und für die Gemeinschaft. Allein in der Wirtschaft kommt viel Neues auf uns zu:

- › der Umstieg auf die Elektromobilität
- › selbstfahrende Autos
- › Bankgeschäfte per Smartphone
- › 3D-Drucker übernehmen die Fertigung zahlreicher Artikel
- › selbstlernende Maschinen

Erfahrungsgemäß wird die Einführung ihre Zeit in Anspruch nehmen, so dass wir uns alle gut daran gewöhnen können. Es ist allerdings zu beachten, dass die Einführungszyklen in den letzten Jahrzehnten kürzer geworden sind.

Mit Blick auf die aktuelle Situation in Deutschland und Europa sei allerdings die Frage erlaubt, ob auch alle Marktteilnehmer in der Lage sein werden Schritt zu halten.

Immer mehr Zweifel sind angebracht z. B. beim Blick auf die politische Landschaft. Das Vertrauen in die Politik, die aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen zu meistern, scheint mehr und mehr zu schwinden. Das Ergebnis zeigt sich z. B. im Aufstieg der AfD in Deutschland oder dem Austritt Großbritanniens aus der EU (Brexit).

Überzeugende und abschließende Lösungen für die immer wieder aufflammende Flüchtlingskrise, Bankenkrise (aktuell Deutsche Bank), griechische Staatsschuldenkrise, usw. sind gefragt! Vor diesem Hintergrund versuchen wir einen kühlen Kopf zu bewahren. Die verschiedenen Optionen wägen wir gegeneinander ab, um dann die richtigen Entscheidungen im Team zu treffen. Aus unserer Sicht, ist eine breite

Diversifikation der Vermögensanlagen notwendig, also die bewährte Strategie, die wir seit Langem erfolgreich verfolgen. Dabei beachten wir die politischen Möglichkeiten (z. B. Donald Trump als USA-Präsident, eine Rot-Rot-Grüne Regierung in Deutschland oder eine Nichtkandidatur Frau Merkels) sowie die wirtschaftlichen Notwendigkeiten.

Wir berücksichtigen bei unserer Strategie sowohl die Möglichkeit höherer Steuern auf Kapitalerträge, als auch die sich ergebenden Chancen durch die neuen Technologien. Die latente Gefahr durch eine evtl. steigende Inflation behalten wir ebenfalls im Auge.

„Wir schaffen das!“



## Aktienmärkte

Der überraschende Austritt Großbritanniens aus der EU ist für Europa zwar eine Niederlage, die daraus entstandenen Chancen am Aktienmarkt haben wir jedoch massiv genutzt. Der Brexit hatte weltweit kurzfristige Kursschwankungen an den Börsen zur Folge – der DAX gab ca. 10 % nach. Die Geschäftsmodelle der Unternehmen spielten keine Rolle mehr, in panikartiger Stimmung verkauften Marktteilnehmer alles, was liquide erschien.

Diese Gelegenheiten haben wir genutzt und Neuinvestitionen oder Zukäufe bei Qualitätstiteln getätigt. Bereits im Juli hatte eine deutliche Kurserholung der weltweiten Aktienindizes eingesetzt und für eine deutliche Performanceverbesserung gesorgt. Die kürzlich durchlaufene Quartalsberichtssaison ergab, bezüglich des weltweiten Wirtschaftswachstums, leider noch kein eindeutiges Bild. Zudem hat die amerikanische Notenbank FED einen vom Markt erwarteten Zins-

schrift vorerst verschoben. Weitere Neuigkeiten dazu wird es wohl erst nach den US-Präsidentenwahlen geben. Vor kurzem haben sich die OPEC-Staaten zum ersten Mal seit acht Jahren, unter dem Druck des Ölpreisverfalls, auf eine Drosselung ihrer Fördermengen geeinigt. Die Auswirkungen des damit einhergehenden Ölpreisanstiegs müssen aber vorerst abgewartet werden. Für die letzten Monate des Jahres gehen wir allerdings von einer positiven Entwicklung an den Börsen aus. Zum einen war der Ifo-Geschäftsklimaindex im Monat Oktober deutlich besser, als erwartet und zum anderen hat die neue Berichtssaison der Unternehmen begonnen. Dabei führen leicht über den Erwartungen liegende Ergebnisse bzw. Ausblicke meist zu kräftigen Kurssteigerungen. Aktien und Aktienfonds bleiben aus diesen Gründen für uns, bei einem weiterhin sehr niedrigen Zinsumfeld, erste Wahl.



## Rentenmärkte

Häuslebauer sind begeistert – Banken, Lebensversicherer und Sparer leiden. Zunehmend wird gewahrt, welche Auswirkungen die Nullzinspolitik der EZB nach sich zieht.

Mit erstaunlicher Geschwindigkeit hat sich die europäische Geldpolitik derer Japans angeglichen, um die Konjunktur anzukurbeln. Die Parallelen sind frappierend:

- die Leitzinssenkung auf 0 %
- Strafzinsen auf Bankeinlagen
- gewaltige Anleihenankaufprogramme der Zentralbanken

Seit Juni dieses Jahres erstreckt sich dies auch auf Unternehmensanleihen (Bestand Anfang November: 40,3 Mrd. €). Derzeit kauft die EZB monatlich für 80 Mrd. € Staats- und Unternehmensanleihen an – das stützt zwar die Kurse, senkt aber die Renditen. Mitte Oktober notierten alle deutschen Staatsanleihen bis zu 10 Jahren Laufzeit im Negativbereich, somit wird es für die EZB zunehmend schwieriger starke Bonitäten anzukaufen. Sollte das Ankaufprogramm über März 2017 hinaus verlängert werden, stellt sich entweder die Bonitätsfrage oder die EZB weicht ihre eigenen Bedingungen auf. Fakt ist, dass sich die EZB auf dem richtigen Weg sieht und somit keine Zinswende in Sicht ist.

In den USA wartet man auf den geeigneten Augenblick, die Ende letzten Jahres eingeläutete Zinswende fortzuführen. Die Argumente für eine weitere Zinsanhebung verstärken sich, allerdings wird diese geringer ausfallen, als bisher angenommen. So steht der Leitzins seit Dezember 2015 unverändert in einer Range von 0,25 – 0,50 %.

Ausreißer: Hier sind in erster Linie die Bankenanleihen zu nennen. Negative Nachrichten seitens der Deutschen Bank über zweistellige Milliardenstrafen in den USA und die Bekanntgabe der Nord/LB über deren schlechtes Geschäftsergebnis, ließen auch die mit den Instituten verflochtenen Anleihen im Kurs fallen.

Bei der im Euroraum herrschenden Rendite-Eiszeit, suchen die Investoren mehr und mehr nach Alternativen auf den Rentenmärkten. Davon konnten Anleihen aus Schwellenländern profitieren. Bei weiter niedrigen bzw. Nullzinsen in Europa und dem Zögern der FED die Zinswende auszubauen, könnte der Trend anhalten. ■

## Devisenmärkte

Die Devisenmärkte haben sich, bei den für uns wichtigen Währungen US-Dollar, Schweizer Franken und Japanischer Yen, in den letzten Wochen wenig bewegt. Stabilität hat Einzug gehalten. Das ist im Grunde positiv, aber ohne Zuwächse bei Währungen fehlt uns natürlich auch ein Performance-Baustein. Was die „Großen“ (Währungen) nicht hergeben konnten, haben die „Kleinen“ dafür geleistet. Einige Emerging-Market-Währungen wie Südafrikanischer Rand oder Brasilianischer Real konnten bisher in 2016 zum Teil zweistellig zulegen und brachten damit etwas Schwung in die Depots.

Um einmal einen etwas größeren Bogen zu spannen, haben wir uns rund 30 Währungen angesehen und die Veränderungen gegenüber dem Euro auf 1-Monats-Frist analysiert. Das Ergebnis sieht wie folgt aus: Rund die Hälfte der Währungen hat gegenüber dem Euro weniger als 1 % Gewinne oder Verluste erreicht. Bei der anderen Hälfte stechen der Mexikanische Peso mit -4 % und der Südafrikanische Rand mit +5 % geradezu heraus. Auf Platz 2 und 3 folgen dann schon Bewegungen von nur noch knapp 2 % Abweichung. Die Anlage in Währungen bzw. Währungsanleihen nimmt eine zunehmende Bedeutung



für uns ein. Die Null-Verzinsung auf der Anleihe Seite im Euro erfordert andere Wege, damit wir für unsere Anleger noch auskömmliche Renditen erzielen können. Die Hinzunahme von Währungen bietet also eine echte Alternative zu Aktien und Edelmetallen. Die Anleger, die in unseren CT-Fonds investiert sind, nehmen an diesem Thema automatisch teil. ■



Erfreulich sind in diesem Jahr die Entwicklungen der Edelmetalle GOLD und SILBER. Anfang Oktober betrug der Wertzuwachs seit Jahresbeginn bei GOLD auf Euro-Basis ca. + 17 % und bei SILBER ca. + 25 %. Aufgrund der Preisprognosen diverser Bankinstitute, die einen weiteren Verfall der Preise für 2016 andeuteten, waren seit dem positiven Trendwechsel im Januar nur wenige Marktteilnehmer in diesem Segment engagiert. Der jüngste Preisrückgang Anfang Oktober ermöglicht nun Investoren, die bisher auf ein günstigeres Preisniveau gewartet haben, eine interessante Möglichkeit zum Einstieg. An den Kapitalmärkten wird vermutet, dass die evtl. zu erwartende Zinserhöhung der FED so gering ist, dass ein weiterer Anstieg der Preise von Edelmetallen zu erwarten ist.

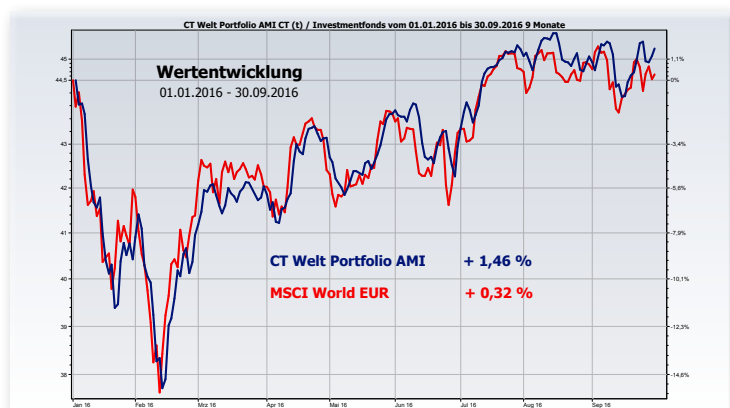
Der Preis für eine Tonne Kupfer konnte sich seit Jahresbeginn leicht erholen. Ausschlaggebend in diesem Marktsegment sind häufig die Wirtschaftsdaten aus Asien. Insbesondere Meldungen aus China lassen den Schluss zu, dass über staatliche Infrastrukturprogramme im Energiebereich, der Kupferverbrauch zunehmen wird. Somit könnte der, seit fünf Jahren andauernde, Preisverfall zum Erliegen kommen.

Nachdem Ende September einige Ölförderstaaten aus dem OPEC – Kartell über mögliche Fördermengenbegrenzungen verhandelten, stiegen die Rohölpreise auf über 50 USD pro Barrel an. Ob eine Einigung diesbezüglich wirklich zustande kommt, wird sich aber erst Ende November auf der offiziellen OPEC – Konferenz herausstellen. Weltweit hohe Lagerbestände und eine schwächere Nachfrage verhinderten bisher einen Anstieg der Rohölpreise. Was die Verbraucher einerseits freut, ist andererseits für einen Investor im Rohstoffbereich Rohöl wenig erbaulich. Fachleute aus dem Rohstoffsektor schätzen, dass die Nachfrage nach Energierohstoffen, allein durch die zunehmende Weltbevölkerung, ansteigen wird.

## CT Welt Portfolio AMI – Wertpapierkennnummer A0DNVT

Die weiterhin hohe Liquiditätsversorgung der Zentralbanken glückte die kurzfristigen Kursrückgänge im Juni dieses Jahres nicht nur aus, sondern verhalf den europäischen Börsen wieder recht schnell zu steigenden Kursen. Während der EuroStoxx 50 das Anfangslevel von 2016 noch nicht wieder erreichen konnte, liegt der DAX erneut auf ähnlichem Niveau. Die US-Märkte haben dagegen bereits

im August/September neue Rekordniveaus erreicht. Für den CT Welt Portfolio AMI wurde hinsichtlich dieser Lage mit Anpassungen in bestimmten Branchen reagiert. So haben wir z. B. bereits im Mai den Technologie-, im Juli den Infrastruktur- und im August den Biotechnologiebereich aufgestockt. Für diese Branchen sehen wir weiter gutes Steigerungspotential. Zusätzlich wurden Fonds in den Frontier-Märkten und im September im Energiebereich in mittelfristig aussichtsreichere Titel desselben Sektors getauscht. Andererseits haben wir die stark gestiegenen Goldminenaktien mit guten Gewinnen auf derzeit noch ca. 4,5 % reduziert. Der CT Welt Portfolio AMI liegt in der Wertentwicklung auf einem guten Platz 25, von über 100 weltweiten Aktienfondsdachfonds in der Euro FundsXpress-Statistik.



Einen aktuellen Überblick über den Fonds finden Sie im Internet unter: [www.amega.de](http://www.amega.de)

**CTV Strategiefonds HAIG Ausgewogen – Wertpapierkennnummer A0JEND**

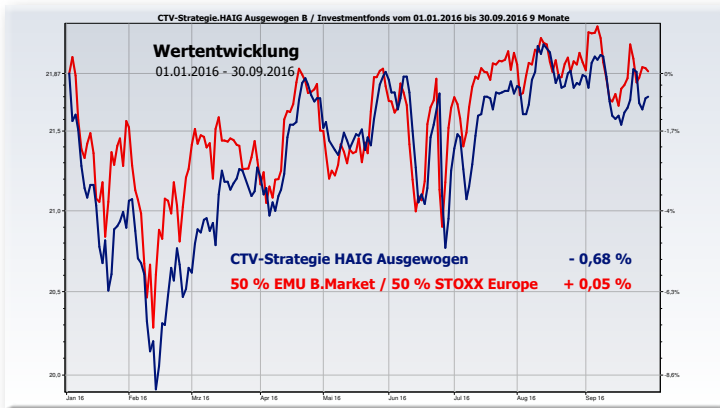
Der Fonds hat die Chancen aus dem EU-Austritt Großbritanniens im Juni genutzt und gute Titel aufgestockt bzw. hinzu gekauft.

Positionen wie z. B. Talanx, Royal Dutch, Metro, Glaxo oder auch Rio Tinto wurden erhöht. Neu im Fonds aufgenommen haben wir TUI, Novo Nordisk und auch Apple mit einem Fondsanteil von jeweils über 1 %. Im Rahmen der Fusion mit der Börse in London, haben wir uns von

der Deutschen Börse AG getrennt. Bei Linde nutzten wir ebenfalls die sehr gute Kursentwicklung, getrieben durch die später abgesagte Fusion mit Praxair, zum Ausstieg. Saldiert haben wir den Aktienanteil auf 51 % ausgebaut.

Daneben hat uns auch die Übernahme von Monsanto durch Bayer beschäftigt. In die anfänglich sehr schwachen Kurse hinein, haben wir unsere Aktienposition leicht aufgestockt und zusätzlich noch eine Unternehmensanleihe von Bayer erworben. Aufgrund des hohen finanziellen Aufwands für die Bayer AG waren auch dort die Kurse auf einem interessanten Niveau.

Wichtig: Seit Beginn des Jahres verfolgen wir im Fonds eine aktive Absicherungsstrategie. Diese haben wir zunächst über 1 Jahr „auf dem Papier“ getestet und hätten damit einen positiven Ergebnisbeitrag für den Fonds erzielen können. Technische Signale geben uns entsprechende Handlungsempfehlungen, die mittelfristig ausgerichtet sind. Im April wurde erstmalig eine Absicherungsposition eröffnet und im Mai mit Gewinn wieder geschlossen.



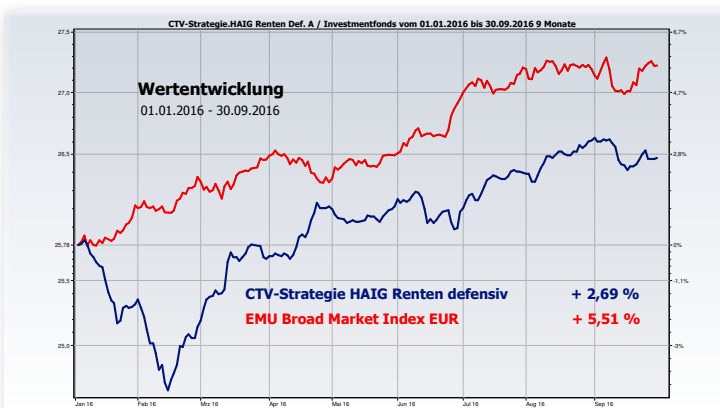
**CTV Strategie HAIG Renten Defensiv – Wertpapierkennnummer HAFX0A**

Trotz der widrigen Bedingungen, setzte seit diesem Frühjahr der Rentenmarkt zu einer beachtlichen Erholung an. Nicht zuletzt das Vorgehen der EZB, auch Unternehmensanleihen mit Investment-Grade in das Ankaufprogramm zu nehmen, führte zu einer freundlichen Entwicklung der Rentenmärkte. Unseren Kassenbestand setzen wir gezielt für günstige Neuengagements und Aufstockungen bestehender Positionen ein. Mit unserem Value-Ansatz sehen wir die richtige Strategie in den volatilen Rentenmärkten.

Wir haben Unternehmensanleihen z. B. die 8,0 % Dt.Bank (08/und) in EUR und die 2,2 % Nvidia 16/21 in USD jeweils zu Kursen unter 100 % neu aufgenommen. Die aktuelle Cash Quote für weitere interessante Neuengagements beläuft sich auf 4,63 %. Am Fremdwährungsanteil von 10 % des Gesamtvermögens halten wir, aufgrund des Zinsvorsprungs gegenüber vergleichbarer Euro-Anleihen, fest.

Die Performance der ersten 9 Monate im Jahr 2016 beträgt + 2,69 %. Die durchschnittliche Rendite der im Fonds enthaltenen Wertpapiere beträgt 4,52 %. Im 5-Jahreszeitraum ist die Volatilität unseres Fonds bei niedrigen 2,65 %. Die Sharpe Ratio (die Mehrrendite gegenüber dem Geldmarkt unter Berücksichtigung der Volatilität) im 5-Jahresvergleich liegt bei 1,27. Die Duration (Kennzahl für die Kapitalbindung in Jahren) hat sich auf 2,65 verringert.

Wir sind schon jetzt zuversichtlich, für das Jahr 2016 eine vergleichbare Ausschüttung, wie für das vergangene Jahr (1,06 €) vornehmen zu können.





### QUO VADIS?

#### Der Zins ist futsch, dennoch haben wir gute Alternativen!

So langsam aber sicher frisst sich die Niedrig- und Negativzinspolitik der Notenbanken weltweit in die Altersvorsorgesysteme. Der Garantiezins für kapitalgedeckte Renten- und Lebensversicherungen in Deutschland soll ab dem nächsten Jahr auf 0,9 % gesenkt werden. Ein Versicherungsunternehmen meldete zum Monatsanfang Oktober, dass dort ab sofort der garantierte Überschussanteil auf 0,5 % reduziert wird. Somit werden zinsabhängige Ansparformen immer unattraktiver. Auch die in der Vergangenheit konzipierten, sogenannten Wertsicherungsfonds (innerhalb eines Altersvorsorgevertrages) geraten durch die Geldpolitik in Bedrängnis. Die Branche der privaten Krankenversicherungen deutet erhebliche Beitragssteigerungen für das kommende Jahr an, da auch deren Rücklagen keiner ausreichenden Verzinsung mehr unterliegen.

Auch eine weitere Reform des staatlichen Rentensystems steht zur Diskussion. So verlautet aus dem Bundesministerium, dass über eine Stabilisierung des Rentenniveaus verhandelt wird. Sollte es dazu kommen, „wird es mehr kosten“ sagte Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles erst kürzlich. Gemeint sind damit einhergehende Steigerungen der Rentenbeiträge.

Guter Rat scheint nun recht teuer. Mit welchen Lösungsansätzen sollte es dem Altersvorsorgesparer dennoch gelingen Erträge zu erwirtschaften? Für das Consulting Team ist zunächst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Vorsorgeverträge wichtig. Unter Umständen stellt sich heraus, dass eine Rentenklärung für gesetzlich Versicherte bei der Deutschen Rentenversicherung erforderlich ist, um z. B. die Berücksichtigung von Ausbildungs- oder Erziehungszeiten auf Richtigkeit zu prüfen. Ferner stehen dann die privaten Anlageformen, die für die Ruhestandsplanung vorgesehen sind, auf dem Prüfstand. Durch eine umfassende Information über die Wirkungsweisen der bisher genutzten Vertragsarten, erhält der Sparer einen Überblick, ob ggf. Veränderungen vorgenommen werden müssen. In der Konsequenz wird nur ein flexibles Altersvorsorgesystem in der Lage sein, auf möglichst viele Veränderungen an den Kapitalmärkten und den gesetzlichen Rahmenbedingungen reagieren zu können. Zukünftig ist es somit erforderlich, die Alters- und Zukunftsvorsorge auf ein robustes und sachwertorientiertes Konzept bestehend aus Aktien, Immobilien und Edelmetallen, nebst einer sinnvollen Liquiditätsrücklage auszurichten. Unsere Berater stehen in diesen wichtigen Fragestellungen kompetent an Ihrer Seite. ■



#### WUSTEN SIE SCHON ...

##### ... dass die Mehrheit der Patientenverfügungen zu unkonkrete Aussagen beinhalten?

Hierdurch ergeben sich im Ernstfall nicht nur langwierige Streitigkeiten zwischen Betreuern und Ärzten. Noch schlimmer als der Streit am Krankenbett ist das willentliche Ignorieren eben dieser Patientenverfügungen, sodass Mediziner und Pflegedienste teure Beatmungstage abrechnen lassen – im Schnitt 16.000€ pro Monat für die häusliche, künstliche Beatmung. Eine schnell ausgefüllte Standard-Vollmacht aus dem Internet reicht also bei Weitem nicht aus.

## Kraftfahrtversicherung

STICHTAG  
30.11.

Bis zum Jahresende erhalten Autofahrer wieder Ihre Rechnungen zur Kraftfahrtversicherung. Bei vielen wird diese höher ausfallen, als im letzten Jahr. Eine gute Gelegenheit, sich vom Consulting Team ein unabhängiges Maklerangebot einzuholen und einen Leistungs- und/oder Preis-Check durchführen zu lassen. Die meisten Kraftfahrtversicherungen können mit Monatsfrist zum Jahresende gekündigt und ein Versichererwechsel vorgenommen werden. Ebenfalls kann der Vertrag gekündigt werden, wenn der Versicherungsbeitrag für 2017 gegenüber 2016 gestiegen ist. Für einen reibungslosen Ablauf Ihres Versichererwechsels, sorgen wir ganz einfach durch Ihre Erteilung eines Maklermandats. ■

## Oldtimerversicherung



Oldtimer erfreuen sich seit vielen Jahren wachsender Beliebtheit und werden als Wertanlage geschätzt. Zum Teil sind in den letzten Jahren erhebliche Wertsteigerungen zu verzeichnen gewesen. In diesem Zusammenhang stellt sich nicht nur die Frage des richtigen Versicherungsschutzes. Unser Service als unabhängiger Versicherungsmakler ermöglicht einen umfassenden Vergleich von Bedingungswerk und Preisniveau. Sollten Sie bereits einen Oldtimer besitzen oder in Zukunft die Anschaffung beabsichtigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Ebenfalls können Fahrzeuge, die noch keine 30 Jahre alt sind, als Youngtimer ab 20 Jahren günstig versichert werden. Vergleichen lohnt sich in den meisten Fällen. ■

## ZINSTIEF VS. FLUGZEUGINVESTMENTS

Welche Alternativen hat der Kapitalanleger in einem Umfeld von negativen Realrenditen und Strafzinsen? Eine zentrale Erkenntnis rückt damit noch weiter in den Vordergrund: der Chance auf eine akzeptable (Gesamt-) Rendite steht das Risiko von Verlusten entgegen. Gerade deswegen ist eine Streuung des Anlagekapitals heute wichtiger denn je – nach Rendite, nach Laufzeit, nach steuerlichen Aspekten, nach Märkten. Und nicht zuletzt bleibt eine Streuung in immobile Sachwerte, wie auch in mobile Sachwerte ein wesentliches Thema bei der strukturierten Kapitalanlage.

Neben der Anlage in Immobilien haben sich Flugzeugfonds in den letzten Jahren als Sachwertanlage bewährt. Stabile Einnahmen durch die „Vermietung“ an große Fluggesellschaften, sowie die gesamte Kostenübernahme seitens der „Airline“ zum Betrieb des Flugzeuges, stehen neben steuerlichen Aspekten im Fokus deutscher Anleger. Zudem wächst der internationale Flugverkehr stetig mit jährlichen Wachstumsraten von rund 5 %. Trotz aller aktuellen, teils wenig differenzierten oder einseitig dargestellten Nachrichten verbleiben im interkontinentalen Passagierverkehr zwei grundsätzliche Strategien: zweistrahlige moderne Maschinen mit Kapazitäten bis zu 350 Passagieren und vierstrahlige moderne Maschinen mit über 500 Passagieren auf Strecken oberhalb von 10.000 km. Letztere, vertreten insbesondere durch den Airbus A380, haben aktuell Erfolg bei etablierten Airlines an entsprechend großen Flughäfen, auf Strecken mit maximalen Passagieraufkommen.



Der Markt wächst unweigerlich und wird – trotz aller üblichen Marktschwankungen – neue Potenziale eröffnen. Ein Leasingende in acht Jahren und eine völlige Bankenunabhängigkeit (die Fremdfinanzierung wird nach der Grundlaufzeit des Leasingvertrags komplett getilgt sein) beim Auslaufen der Erstleasings sind deutliche Vorteile. Der im April 2016 erfolgreich geschlossene Vertrieb des Dr. Peters Flugzeugfonds DS 140 – ein A380 mit Air France in Euro (!) – kann aktuell über den Zweitmarkt noch erworben werden. Dr. Peters verkauft eine begrenzte Anzahl an Anteilen aus dem Eigenbestand, da die Nachfrage nach EURO-Investments weiter hoch ist. Ein weiterer Euro-Flugzeugfonds ist aktuell nicht in Sicht. Folgende Stichpunkte sprechen für einen Erwerb des DS 140-Flugzeugfonds über den Zweitmarkt:

- EURO-Fonds
- Rest der Grundlaufzeit des Leasingvertrags mit Air France: 8 Jahre (kalkulierte Restlaufzeit des Fonds: 11 Jahre)
- 6,25 % Auszahlung pro Jahr
- Steuerliche Vorteile durch vermögensverwaltende Tätigkeit des Fonds
- Betriebskostenübernahme seitens Air France
- Vollständige Entschuldung der Fremdfinanzierung zum Ende der Grundlaufzeit des Leasingvertrags in 2024

## Vermögensverwalter privat

Nach Stationen bei der Deutschen Bank und der Dresdner Bank verstärkt Jürgen Landsvogt seit dem Jahr 2000 unser stetig wachsendes Team. Als einer der ganz erfahrenen Vermögensverwalter in unseren Reihen, stand er über viele Jahre seinen Kunden und natürlich auch den jungen Kollegen mit Rat und Tat zur Seite. In seiner Funktion als Vorstandsmitglied war er maßgeblich an der Entwicklung des Unternehmens beteiligt.

In wenigen Wochen feiert Herr Landsvogt seinen sechzigsten Geburtstag und nimmt dieses erfreuliche Ereignis zum Anlass, ein wenig kürzer zu treten. Dies bedeutet aber nicht, dass wir ganz auf ihn verzichten müssen: Er wird uns auch in Zukunft beratend zur Seite stehen. Vorrang wird jedoch sein wohlverdientes Privatleben haben, denn schließlich gibt es mittlerweile fünf Enkelkinder, die unterhalten werden wollen.

### Jürgen Landsvogt



Wer ihn kennt, der weiß, dass er die gewonnene Zeit auch seinem Hobby, der Jagd, widmen wird. Seit einigen Jahren ist er großer Fan des Waidwerks und am liebsten in Wald und Flur unterwegs.

Heute sagen wir Danke – Danke für die langen Jahre im Team und für die geleistete Vorstandstätigkeit. ■

## Fragen, die wir aktuell diskutieren ...

- Wird Frau Merkel wieder als Kanzlerin kandidieren?
- Spüren wir irgendwann die BREXIT-Entscheidung der Briten?
- Wann geht die Null-Zins-Politik zu Ende?
- Kann die Deutsche Bank Pleite gehen?
- Fintechs oder Banken – wer gewinnt?



## Impressum

### Herausgeber

und verantwortlich  
für den Inhalt:

## CONSULTING TEAM

Vermögensverwaltung AG

### Vorstand

Thomas Bartels  
Jürgen Landsvogt  
Stephan Theuer

Osterstraße 39 a  
31134 Hildesheim  
Tel. 051 21 28999 -0  
Fax 051 21 2899999  
info@consulting-team.de

www.consulting-team.de

Auflage: 2.000

### Grafik, Design, Layout und Satz

WERBESTUDIO JORDENS, Hildesheim

### Fotos, Illustrationen

#### Seite 1:

- © Sashkin - Shutterstock
- © lazyllama - Shutterstock
- © lev radin - Shutterstock
- © DOC RABE Media - Fotolia

#### Seite 3:

- © Thepphanom Leeprakhon - Shutterstock

#### Seite 4:

- © Aksenenko Olga - Shutterstock

#### Seite 6:

- © Harry Huber - Shutterstock
- © Manfred Steinbach - Shutterstock

#### Seite 7:

- © stockWERK - Fotolia
- © Margo Harrison - Shutterstock

Quelle: Dr. Peters GmbH & Co

#### Seite 8:

- © Eckhard Jordens - Jordens.de